

Wolfgang Burandt

Von: raihmc@aol.com
 Gesendet: Montag, 25. August 2008 05:02
 An: Matthias.Lehmann@ses-law.de
 Betreff: Re: Nachlass

Sehr geehrter Herr Lehmann,

Niemand bezweifelt, dass Sie eine hochqualifizierte Kanzlei sind, denn das war Voraussetzung fuer meine Kontaktaufnahme. Wenn ich die Kostennote nicht bezahlen "koennte", haette ich Prof. Dr. Burandt wohl kaum um Hilfe angeschrieben. **Dass Sie mir seit Wochen und wiederholt ein persoenliches Gespraech mit meinem Rechtsanwalt verweigern, ist geradezu grotesk.** Dies allein berechtigt zu einer Beschwerdeeinreichung bei der BRAK. Sie geben an, dass Sie Euro 10.513,32 in Rechnung gestellt haben, und fragen, warum ich einen Betrag in Hoehe von Euro 158,92 ueberwiesen habe. Dieser Betrag deckt die Kopien und Versendung der bisher erhaltenen Akten, einschliesslich des leeren Umschlags, den Sie mir auf dem Seeweg schickten. Sie erwarten doch wohl nicht von mir, dass ich weiterhin fuer irrige Rechtsauskunft bezahle, die Sie zumindest dem Anschein nach in Zusammenarbeit mit RA Seliger erarbeiten?!? Wenn sein **EGO** ihm nicht erlaubt, mit mir Verbindung aufzunehmen, dann soll er daran denken, wie er mich wiederholt taeuschte, selbst nachdem ich ihm 2 Stunden unter Traenen am Telefon mein Herz ausgeschuettet hatte. Ich habe ihm mein bestes Angebot gemacht, die Bedingungen sind ihm bekannt. Bitte machen Sie ihm dies deutlich. **C ase closed!**

Sie schreiben, dass Sie normalerweise ohne persoenliches Gespraech keine Mandate wahrnehmen und: „Eine Zusammenarbeit setzt jedoch voraus, dass beide Parteien, also wir genau wie Sie, den entsprechenden Vereinbarungen entspricht.“ **BINGO!** Bitte senden Sie mir umgehend die fehlenden Akten, korrigieren Sie Ihren Sachverhalt und dessen Bewertung unter Beruecksichtigung aller Akten und meiner Stellungnahme, und dann schicken Sie mir bitte den am 16. April 2008 angekuendigten Massnahmenkatalog. Auch kann ich Ihnen mehr als 100 Seiten Beweismaterial zu Ihrer Verwendung schicken, was sicherlich ueberfluessig ist, denn alles schreit ja regelrecht nach **KORRUPTION!!!**

Die Durchsetzung meiner Rechtsansprueche sei kein „Selbstgaenger“ (diesen Ausdruck mag ich uebrigens), sonde rn ein „aeusserst komplizierter und dornenreicher Weg.“ Ein dornenreicher Weg fuer wen? Doch wohl fuer diejenigen, die sich der Korruption und Pflichtverletzung schuldig gemacht haben! Mein Weg ist seit 2 Jahren ohnehin dornenreich. Ich wurde als Luegner und gar Verbrecher bezeichnet, als geldgierig (obschon ich meinen eigenen Anteil meiner Schwester ueberlassen haette). Man hat versucht, mich zu erpressen. Ich wurde von Notaren und Rechtsanwaelten, denen ich vertraute, belogen und betrogen und getaeuscht und an der Ausuebung meiner Rechte nicht unterstuetzt, sondern gehindert.

Ich bat Sie, sehr geehrter Herr Lehmann, sich auf die Loesung des Problems zu konzentrieren. Sollten Sie als junger Rechtsanwalt noch nicht das „Know How“ besitzen, dieses „so komplizierte Verfahren“ zu bewaeltigen, dann habe ich Verstaendnis dafuer. Mein Vertrag ist mit Prof. Dr. Burandt abgeschlossen, fuer welchen dies muehelos sein muesste. Ich hoffe, Sie koennen Ihr Vorgehen vor ihm verantworten. Sollte ich vielleicht eine falsche Vorstellung haben, was den Professor betrifft? Vielleicht ist es ihm nicht moeglich, mir zu meinem Recht zu verhelfen und gleichzeitig einige Notar-, Rechtsanwalt- und Richterkollegen sowie das deutsche Justizsystem in Schutz zu nehmen sowie vor Laecherlichkeit zu bewahren. Vielleicht sind meine Erwartungen zu hoch, denn ich war stets ueberzeugt, dass fuer einen Prof. Dr. Burandt kein Problem unloesbar ist. **Vielleicht gibt es jedoch keinen „Knight in Shining Armour“...**

Im Nachhinein waren meine Ueberlegungen falsch. Niemals haette ich mich an einen anderen im

Erbrecht tactigen Anwalt wenden sollen. Ich haette nach dem zweitemal den Trend erkennen und dementsprechend handeln muessen. Am Wochenende sprach ich mit einigen Leuten aus meiner Heimatstadt; ich habe volle Unterstuetzung. Die Wuerfel werden im wahrsten Sinne des Wortes „Im Namen des Volkes“ fallen. Ich bitte die Richter um Entschuldigung. Die Oeffentlichkeit wird mit grossem Interesse verfolgen, welches Chaos im deutschen Justizsystem herrscht:

.....Wo Testamente den Erben schon zu Lebzeiten des Testators bekannt gegeben werden, wo Notare unbemerkt als Rechtsanwaelte fungieren und nicht fuer Fehler geradestehen, wo Richter auf Probe im ersten Jahr Entscheidungen treffen und sich gleichzeitig selbst kontrollieren, wo Rechtsanwaelte, die ihre Pflichten gegenueber Mandanten verletzen, mit Samthandschuhen angefasst und nicht zur Rechenschaft gezogen werden, wo Notare, Anwaelte und Richter (mit einiger Ausnahmen) nicht nur in Unkenntnis ihrer eigenen Gesetze handeln, sondern ihre angesehene Stellung in der Gesellschaft missbrauchen und sich ueber die Gesetze stellen, da gibt es keine Gerechtigkeit, da werden die Buerger fuer dumm verkauft und brutalisiert.....

Ich werde alles in meiner Macht tun, um diese Situation zu bekaempfen. Auch meine Zeit ist kostbar. Nach nunmehr 5 Monaten koennen wir noch keinerlei Fortschritte verbuchen. Ich bitte um sofortige Aufklaerung, was in der Angelegenheit vor sich geht. Sie koennen mich nicht auf Dauer davon abhalten, mit meinem Rechtsanwalt zu sprechen. Dies nahm ich bisher nur aus Ruecksicht auf den Professor hin, denn er mag nicht involviert sein.

Der Ball ist am Rollen... Sollten Sie mich tatsaechlich „betreuen“ und „mir zur Seite stehen“ wollen, dann wechseln Sie Ihr Trikot und begeben Sie sich umgehend aufs Spielfeld und beginnen Sie Ihre Offensive!!! Besten Dank!

Mit freundlichen Gruessen aus USA,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

-----Original Message-----

From: Matthias Lehmann <Matthias.Lehmann@ses-law.de>
To: raihmcd@aol.com
Sent: Thu, 14 Aug 2008 4:34 am
Subject: Nachlass

Sehr geehrte Frau McDermaid,

wir bedanken uns für Ihre E-Mails. In der letzten E-Mail vom 14.08.2008 zeigen Sie deutlich Ihre Wünsche und Interessen auf. Sie führen an, dass Herr Seliger die Ihnen entstandenen „Schäden“ ersetzen wird. Hierzu zählen Sie auch unsere Kostenforderungen. Es mag sein, dass Herr Seliger im Rahmen eines Schadensersatzprozesses entstandene Kosten ersetzen muss. Gegenwärtig haben wir mit Ihnen einen Vertrag geschlossen. Wir bitten um dessen Erfüllung. Wir konnten bis dato keinen Zahlungseingang verbuchen. Wir verweisen auf unsere Vergütungsvereinbarung, in der es auf der Seite 4 heißt:

„Begleicht die Mandantin eine fällige Rechnung nicht innerhalb der ihr gesetzten Frist, so ist SES